Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 58 (2001)

Heft: 6: Alles über Naturkautschuk

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Schatz, bringst Du bitte Psoriasis-Windeln aus der Stadt mit, Jessica hat einen neuen Schub von Schuppenflechte». «Gut, mach ich. Dann kann ich auch gleich für mich ein neues Jod-Hemd kaufen, meines ist schon achtundvierzigmal gewaschen. Brauchst Du auch was? Oder funktioniert Deine Vitamin-Bluse noch?» So könnte in nicht allzuferner Zukunft ein häuslicher Dialog aussehen. Kannitverstan?? Hier die Erklärung:

Die Zukunftsvisionen der Forscher gehen dahin, Arzneimittel über die Kleidung zu verabreichen. Je nach dem könnte man sich dann morgens entscheiden, ob das Allergie-Hemd angebracht ist, die Bluse gegen Erkältung oder der jodspendende Strumpf. Ist man gesund, hat man die Qual der Wahl zwischen dem Kleid gegen Körpergeruch oder dem T-Shirt gegen Insektenstiche.

Der Stoff, der das möglich macht, sieht aus wie Puderzucker, wird mit Hilfe von Enzymen aus Stärke gewonnen und ist eine Weiterentwicklung einer Substanz namens Cyclodextrin. Wird ein Stoff in eine Cyclodextrin-Lösung getaucht und danach fünf Minuten bei 140 Grad gekocht, ist er mit runden, hohlräumigen Molekülen imprägniert. Darin können sich andere Moleküle einlagern, die von der Grösse her in den Hohlraum passen. Das kann, wie gesagt, Jod sein, aber auch Formaldehyd, Nikotin oder Duftstoffe würden passen. Auch körpereigene Stoffe nimmt der Cyclodextrin-Hohlraum auf, z.B. Stoffe, die beim Schwitzen entstehen und erst zu stinken anfangen, wenn sie von Bakterien gefressen werden. Werden Schweisssäuren im Cyclodextrin-Ring aus dem Verkehr gezogen, haben die Bakterien kein Futter mehr, und es entsteht auch kein Schweissgeruch. Sobald Wassermoleküle dazukommen, fallen die «Gast»-Moleküle aus der «Höhle» wieder heraus, während das Cyclodextrin seine Wirkung weiter entfaltet. Nach jetzigem Stand der Forschung ist allerdings nach 50 Waschgängen Schluss. Dann muss ein neuer Antischweiss-Pulli her.

Die Forscher haben auch herausgefunden, dass auf diese Weise Therapeutika wie in einem Depot gespeichert und langsam über die Haut an den Körper abgegeben werden können. In Zusammenarbeit mit Hautärzten wollen die Textilveredler Kleidung für Patienten mit kranker Haut entwickeln. Die Frage ist, brauchen wir wirklich nach functional Food auch functional Textilien?

Herzlichst Ihre

Ingrid Zehnder